

Marktbericht der Union Usego

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers**

Band (Jahr): **23 (1952)**

Heft 9

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Heftpflaster

Wie jedes Jahr zur selben Zeit treffen die *Laboratoires Sauter S. A., Genève*, Fabrik pharmazeutischer Produkte und Klebeverbänden, die Vorbereitungen, einige ihrer Spezialitäten am Comptoir Suisse in Lausanne aufzustellen.

Auch dieses Mal werden das *Dermaplast* (Schnellverband), sowie die verschiedenen Heftpflaster: *Sparablanc* auf gewöhnlichem Stoff, *Sparablanc Plastic* auf Plasticstoff, *Sparelast* auf elastischem Stoff, *Miaplast* auf Seidenstoff, *Verniplast* auf waschbarem Stoff, den Ehrenplatz am Stande dieser wichtigen, seit langer Zeit bestehenden Firma einnehmen.

Vor ungefähr 50 Jahren waren die Laboratoires Sauter die ersten in der Schweiz, welche die Fabrikation von Heftpflastern unternahmen. Diese Industrie, die mit Produkten wie *Sparablanc* und *Sternpflaster* begonnen hat, entwickelte sich denn auch sehr schnell. Dank den erstaunlichen Fortschritten der Kautschuk-Forschung, den beständigen Abänderungen der Arbeitsmethoden, der steten Modernisierung der technischen Installationen und der Verwendung von immer neuen, feineren Rohmaterialien, haben die Laboratoires Sauter den unschätzbaren Vorteil, den Fortschritt glücklich mit der Tradition zu verbinden.

Neben all diesen verschiedenen, schon gut bekannten Produkten, deren Qualität unaufhörlich vervollkommt wird, mit dem Ziel, die Heftpflaster praktischer und zugleich so wenig als möglich hindernd zu gestalten, fabrizieren die Laboratoires Sauter ebenfalls verschiedene Medikamente sowie Klebeverbände für den industriellen Gebrauch: *Saba-Klebeband* auf Stoff, Papier, Wachstuch oder Plastic, und das durchsichtige *Lucida-Klebeband*.

* * *

Die altbekannte Spezialfabrik für Wäschereimaschinen, die **Ferrum AG., Maschinenfabrik, Rapperswil**, wird in der Halle 6, Stand 619, ihre neuesten Konstruktionen von Waschmaschinen, Zentrifugen, Glättemaschinen, und Trockenapparate zeigen. Die Produkte der **Ferrum AG.** stehen in vielen Anstalten und Spitälern und geniessen als Qualitätserzeugnisse den besten Ruf.

* * *

Die bekannten **Primus-Löschgeräte**, hergestellt durch die **Firma AG. für technische Neuheiten, Binningen-Basel**, werden am diesjährigen Comptoir in Lausanne in der Halle 11, Stand 1114, zu sehen sein. Wir werden übrigens in einer unseren nächsten Nummern einen Aufsatz über neuzeitliche Brandbekämpfung u. Löschmittel publizieren, bei welchem Anlass wir die Produkte dieser Firma ausführlich besprechen werden.

Vous pouvez laver en tout temps — mais comment secher?

Le soleil n'est, en effet, pas toujours de la partie le jour de la lessive et, lorsque l'on ne peut pas compter sur lui, une machine à sécher le remplacera avantageusement.

L'Avro-Dry-Tumbler de la maison von Rotz à Bâle n'exige qu'une surface d'environ $1,5 \times 2$ m² plus autant pour le service. Des douzaines d'essais ont prouvé que le séchage mécanique était absolument sans dommage

pour le linge. L'usure, c'est à dire la perte de poids dans l'Avro-Tumbler est de l'ordre de 1 millième environ. Une pièce de toile d'environ 1100 grammes de poids neuf ne perd donc, après 150 lessives, que 150 grammes de son poids. Cette perte de fibre est donc dans les limites normales de tout méthode de lavage.

Dans les grands établissements, asiles, cliniques, hôpitaux, l'économie de chauffage et de personnel vient encore s'ajouter à ces avantages. L'Avro-Dry-Tumbler ne consomme qu'environ 250 à 300 Kcal par kilogramme de linge, alors que les anciens séchoirs à coulisses demandaient de 1200 à 1800 Kcal.

Dans les établissements où 3 personnes étaient occupées à suspendre le linge, on a pu économiser 1 à 2.

Grace à l'ingénieux automatisme, le service se borne à charger et à décharger le linge. Le coût d'un Avro-Tumbler s'amortit en 2 à 3 ans. La solidité de cette construction est démontrée par une expérience de nombreuses années.

Des divers modèles seront démontrés au Comptoir Lausanne Halle 4, stand 480.

Marktbericht der Union Usego

Zucker

Nach einem vorübergehenden Preiseinbruch am 19. August hat die New Yorker Börse das Niveau der ersten Hälfte August wieder erreicht. Die englischen Produzenten haben ihre Preise wieder erhöht, nachdem sie vorübergehend mit günstigeren Notierungen im Markte waren.

Allgemein hat es den Anschein, dass die Preise wieder eine gewisse Festigkeit erlangt haben.

Kaffee

In den letzten Wochen haben sich auf dem Weltmarkt wenige Veränderungen ergeben. Im tonangebenden Konsumzentrum, den USA, war der Handel während den Sommermonaten flau. Die brasilianischen Behörden bemühten sich daher umsomehr, den Kontrapunkt zu spielen. Die Parana-Kaffees müssen neuerdings beim Banco do Brasil auf gleicher Preisbasis wie die Santons-Kaffees zum Export registriert werden. Dies bedeutet, dass die offiziellen Stellen die bisherigen Preisunterschiede zugunsten der Parana-Sorten zu unterdrücken versuchen. Das DEC (Departamento Economica do Cafe) Nachfolger des liquidierten Kaffee-Verteidigungsinstitutes hat auch begonnen, Parana-Kaffees aufzukaufen zu den offiziellen neu festgesetzten Minimal-Exportpreisen. Mit der Politik der Preise-Stabilisierung will man in Brasilien also «à tout prix» Ernst machen.

Die übrigen Ursprungsmärkte blieben im allgemeinen ebenfalls festgestimmt. Von einem Druck der bevorstehenden neuen Ernten Zentralamerikas ist noch nicht viel spürbar. Die Eröffnungspreise der neuen Saison für feine hochgewachsene Kaffees liegen denn auch durchschnittlich nicht tiefer als zur gleichen Zeit des Vorjahres.

Tee

In allen Märkten macht sich eine etwas festere Stimmung bemerkbar. Auf den letzten Auktionen in

Colombo zogen die Notierungen sehr stark an. Diese Preissteigerung ist allerdings vornehmlich auf die saisonmässige Verbesserung der Ceylon-Qualität zurückzuführen, welche bekanntlich um diese Jahreszeit herum einen ihrer Höhepunkte erreicht. Der Sommer-Peak war dieses Jahr etwas verspätet, so dass wir den grössten Teil der Ceylon-Spitzengewächse erst im Verlaufe des Oktobers hereinbringen werden.

Arachidöl

Die Oelraffinerien melden, dass es nicht leicht sei, qualitativ gutes, rohes Erdnussöl heute zu günstigen Preisen zu kaufen. Die Preise für belgisches und holländisches Arachidöl bleiben denn auch weiterhin fest. Mit Amerika werden seit einiger Zeit sozusagen keine Geschäfte getätigt, da die Preise für diese Provenienz bedeutend über denjenigen aus Belgien und Holland liegen.

Reis

Die Weltreisversorgung bleibt weiterhin angespannt. Für das Erntejahr 1951/52 wird noch lange kein Gleichstand mit dem erhöhten Bedarf erreicht. Für die hohen Preisforderungen ist besonders die steigende Nachfrage in Asien verantwortlich.

Trockenfrüchte neuer Ernte 1952

Kalifornien. Die Preise für *Aprikosen* sind sehr hoch. Die Ernte ist schlecht und die Nachfrage ausserordentlich gross.

Auch für *Pflaumen* ist die Ernte-Prognose wenig optimistisch. Nach den neuesten Meldungen sollen aber trotzdem von den USA Exportsubsidien auch in die-

sem Jahr gewährt werden. Es steht aber fest, dass die Preise für diesen Artikel höher sein werden als im Vorjahr.

Die *Sultaninen*-Ernte soll gut und gross ausfallen, gleich wie im letzten Jahr.

Türkische und griechische Feigen. Die Ernten sollen sowohl in Smyrna wie in Calamata quantitativ und qualitativ befriedigend ausfallen. Sie sind aber etwas *verspätet*.

Mandeln und Haselnusskerne. In Italien und Spanien rechnet man mit einer guten Mandelernte, was sich auf die Preise günstig auswirken wird.

Bei Haselnusskernen erwartet man weniger günstige Erträge.

Früchte und Gemüse

Tafeltrauben. Verknappung, Deutschland hat Einfuhr liberalisiert, die Italiener haben den Ernteertrag überschätzt, Preise gestiegen.

Pfirsiche. Massenproduktion, in Italien Preise unverändert.

Tafeläpfel. Inländische Gravensteiner werden langsam auf dem Markte erscheinen. Ware schön, jedoch noch nicht essreif. Tiroler Gravensteiner sind farbig und mundreif.

Tafelbirnen. Gute Nachfrage nach Williams.

Tafelzwetschgen. Inländische Tafelzwetschgen: Ware qualitativ viel besser als die deutschen.

Walliser Tomaten. Nachfrage noch relativ gut, Qualität befriedigend.

Speisekartoffeln. Bintje Lagerkartoffeln sehr gesucht, Verknappung im Verlaufe des Herbstes möglich.



PRIMUS PIONIER
GEGEN
FEUER

jederzeit löscherbereit!

Unsere mobilen, halbstationären und stationären PRIMUS-Feuerlöschgeräte leisten sowohl bei Entstehungs- wie bei vorgeschrittenen Bränden unschätzbare Dienste. Sie dienen der Verhütung und Bekämpfung von Bränden aller Art und damit der Erhaltung von Hab und Gut. PRIMUS-Feuerlöschgeräte gelten in Fachkreisen als führend.

TNB

AG. FÜR TECHNISCHE NEUHEITEN / BINNINGEN-BASEL

Telephon (061) 8 66 07

Verlangen Sie bitte unseren PRIMUS-Prospekt Nr. 29 oder den unverbindlichen Besuch eines PRIMUS-Vertreters